

Arnim, Ludwig Achim von: Das wunderthätige Mannsbild (1806)

- 1 Die Tochter bat die Mutter schön,
- 2 Sie möchte in die Kirche gehn,
- 3 Die Bilder anzubeten,
- 4 Denn sie jezt große Heiligkeit
- 5 Inbrünstig hätt betreten.

- 6 O Tochter das war gar verrucht,
- 7 Die Schrift ein solches Thun verflucht,
- 8 Gottes Wort allein sollst hören;
- 9 Das kann dir geben Trost und Freud,
- 10 Die Bilder thun bethören.

- 11 Das Bild o liebste Mutter mein,
- 12 Das mich zieht in die Kirch hinein,
- 13 Ist nicht von Holz formieret;
- 14 Es ist ein schöner stolzer Knab,
- 15 Sein Leib gar wohl gezieret.

- 16 Solch lebend Bild die Kraft jezt han,
- 17 Ziehn in die Kirch manch Frau und Mann,
- 18 Wenn sich die Augen drehen,
- 19 Das man also verstehen kann,
- 20 Manch Wunder ist geschehen.

(Textopus: Das wunderthätige Mannsbild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38224>)